Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Friedrichsfeld

Eine Veranstaltung des 68DEINS! Kinder- und Jugendbüros

Mannheim, 05. Oktober 2018

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²

68DEINS! Stadtteilversammlung

Die Stadtteilversammlungen für Kinder und Jugendliche sind Teil der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung. Sie finden in allen Mannheimer Stadtteilen statt, in jedem Kalenderjahr in jeweils sechs oder acht Stadtteilen. Vor der Stadtteilversammlung besucht das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! junge Menschen in ihren Schulklassen, Verbandsstunden, im offenen Treff oder auch im öffentlichen Raum. Bei diesen „kommunalpolitischen Foren“ erarbeiten Kinder und Jugendliche im Vorfeld Themen und Anliegen, die ihnen in ihrem Stadtteil wichtig sind und erstellen Plakatpräsentationen. Diese werden dann bei der zentralen Versammlung mit Mannheimer Politiker*innen und erwachsenen Multiplikator*innen diskutiert.

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro organisiert und koordiniert alle Formate der 68DEINS! Kinder- und Jugendbeteiligung

68DEINS! Jugendbeirat

68DEINS! Jugendbeirat ist die ständige Interessenvertretung Mannheimer Jugendlicher gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit.

68DEINS! Kindergipfel

68DEINS! Kindergipfel ist ein stadtweites Beteiligungsformat für Kinder von 6-13 Jahren.

68DEINS! Jugendgipfel

68DEINS! Jugendgipfel ist ein stadtweites Beteiligungsformat für Jugendliche ab 13 Jahren

68DEINS! Schule und Demokratie

68DEINS! Schule und Demokratie vernetzt und stärkt die Schülermitverantwortung an Mannheimer Schulen.

#MUNDAUF MANNHEIM

www.68deins.de

Stadtteilversammlung für Kinder und Jugendliche in Friedrichsfeld

Müll im Stadtteil, die Situation des Jugendtreffs, Schulhofgestaltung und Ideen für ein lebendiges Friedrichsfeld. Diese und andere Themen und Anliegen diskutierten Kinder und Jugendliche am 05. Oktober 2018 auf der 68DEINS! Stadtteilversammlung in Friedrichsfeld mit Politiker*innen aus dem Gemeinde- und Bezirksbeirat.

Im Rahmen der Mannheimer Kinder- und Jugendbeteiligung veranstaltete das Kinder- und Jugendbüro 68DEINS! am 05. Oktober 2018 eine Stadtteilversammlung in Friedrichsfeld. Im Vorfeld hatten Mitarbeiter*innen des Kinder- und Jugendbüros mit jungen Menschen aus dem Stadtteil über deren Anliegen und Themen in verschiedenen Kinder- und Jugendforen gesprochen. Die Foren fanden im Jugendtreff, im Betreuungsangebot der Friedrichsfeldschule, beim Turnverein Friedrichsfeld und bei einer Gruppe der DPSG Friedrichsfeld statt. Dort wurden Präsentationen erarbeitet, die bei der Stadtteilversammlung der Mannheimer Politik sowie der Verwaltung und Vereins- oder Verbandsarbeit vorgestellt wurden.

Vertreter*innen aus Politik und Stadtgesellschaft interessieren sich für die Themen und Anliegen

Folgende Vertreter*innen der Politik waren anwesend:

- Marianne Seitz (Gemeinderat, CDU)
- Ralph Waibel (Gemeinderat, SPD)
- Dirk Grunert (Gemeinderat,Grüne)

- Manfred Erbsland (Bezirksbeirat, SPD)
- Doris Friedrich (Bezirksbeirat, SPD)
- Sabine Brenner (Ostverein CDU Seckenheim/Friedrichsfeld)
- René Weißenberger (Ostverein CDU Seckenheim/Friedrichsfeld)
- Stefanie Buselmaier (Orstverein SPD Friedrichsfeld)

Außerdem waren Klemens Hotz (Abteilungsleitung Fachbereich Kinder, Jugend und Familie—Jugendförderung), Birgit Schreiber (Kinderbeauftragte, Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen), Wilfried Johnson (Bezirksleitung Süd - Jugendförderung) und der Vorstand des Jugendtreffs sowie weitere interessierte Erwachsene anwesend, um die Themen und Anliegen zu hören.

Rundgang zu den Präsentationsplakaten

In einem 40-minütigen Rundgang zu den Plakaten informierten die Kinder und Jugendlichen die Politiker*innen über ihre Anliegen und beantworteten Rückfragen. Themen waren unter anderem Müll, die Gestaltung des Pausenhofs der Friedrichsfeld Grundschule, der örtliche Jugendtreff, öffentliche Räume für Jugendliche und die Verkehrssituation im Stadtteil. Nach einer Pizza-Pause trafen die Kinder und Jugendlichen gemeinsam mit den Politiker*innen in einer Abschlussrunde Vereinbarungen, wie die Themen weiter behandelt werden können, welche Möglichkeiten der Umsetzung bestehen und wer sich für welches Thema verantwortlich fühlt.

Abschlussrunde und konkrete Vereinbarungen

Die Erwachsenen zeigten sich beeindruckt von den Präsentationen der Kinder und machten deutlich, dass sie die Themen und Anliegen der Kinder weiter bearbeiten möchten.

Herr Grunert sprach das Thema Schule an. Dass der Schulhof der Friedrichsfeld Grundschule von den Kindern als langweilig wahrgenommen werde und über wenig Spielgeräte verfüge, sei der Politik bewusst. Er berichtete, dass Kinder in anderen Stadtteilen ähnliche Probleme hätten. Daher werde in der Verwaltung gerade an einem Konzept zur Gestaltung von Schulhöfen gearbeitet, dass dann dem Gemeinderat vorgelegt werde. Um die Einrichtung eines Schulkiosks muss sich, so Herr Grunert, aber die Schulleitung kümmern. Ob sich das bei der Schulgröße lohne, könne er schwer einschätzen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf ein Schulobstprogramm der EU, an dem die Schule bei Interesse teilnehmen könnte.

Die Probleme bei den verpassten Busanschlüssen auf dem Schulweg möchte **Herr Grunert** mit in Gespräche mit Vertreter*innen der RNV nehmen. In Be-

zug auf die Spielplätze verwies Herr Grunert auf das Spielplatzkonzept der Stadt Mannheim. Er sagt zu, sich nochmal anzuschauen, was im Einzelnen zu den Friedrichsfelder Spielplätzen bereits geplant sei und inwieweit die Anliegen der Versammlung in das bestehende Konzept integriert werden können.

Frau Seitz freute sich, dass das Thema Müll so ausführlich vorbereitet wurde. Sie schlug vor Vertreter*innen der Stadtreinigung einzuladen, damit die Kinder ihre Anliegen mit verantwortlichen Personen aus der Verwaltung diskutieren können.

Herr Waibel äußerte sich zur Finanzierung des Jugendtreffs. Er sagte zu, sich im Gemeinderat (für den Doppelhaushalt 2020/21) dafür einzusetzen, dass die Mietkosten des Jugendtreffs übernommen werden. **Herr Grunert** und **Frau Seitz** signalisierten bereits Zustimmung hier ebenso aktiv zu werden.

Frau Friedrich erklärte sich bereit, das Schlagloch in der Mühlhauserstraße (Bushaltestelle) der Stadtverwaltung zu melden.

Herr Waibel und **Frau Seitz** kündigten an, die Dokumentation der Stadteilversammlung mit in ihre Fraktionen nehmen zu wollen, um die Ergebnisse in die Finanzbesprechungen im Jahr 2019 für den Doppelhaushalt 2020/21 einfließen zu lassen.

Zusammensetzung der Teilnehmenden

Teilnehmende	Anzahl	♀/♂	Alter: 6-9	Alter: 10-13	Alter: 14-17	Alter: 18+	Migrationshintergrund; kein Migrationshintergrund
Kinder und Jugendliche bei den vorbereitenden Foren	56	25/31	33	17	6	-	22/34
Kinder und Jugendliche bei der Versammlung	29	13/16	12	12	5	-	10/19
Politiker*innen	8	4/4					

Anliegen der Kinder und Jugendlichen in Friedrichsfeld

Jugendtreff Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff Friedrichsfeld fordern eine bessere finanzielle Ausstattung für ihren Treff.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Der städtische Zuschuss für den Jugendtreff reicht laut den Jugendlichen nicht aus, um das Programm des Jugendtreffs gut zu gestalten. Für alltägliche Koch– und Kreativangebote, Ausflüge oder notwendige Renovierungen reiche das Geld nicht aus. Dies liege vor allem auch daran, dass für die Miete viel Geld ausgegeben werde. Die Renovierung der Besuchertoiletten sei dem Jugendtreff bei der letzten Stadtteilversammlung zugesagt worden, diese habe jedoch nicht stattgefunden.

WER

Jugendliche aus dem Jugendrat des Jugendtreff Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Herr Waibel äußerte sich zur Finanzierung des Jugendtreffs. Er sagte zu, sich im Gemeinderat (für den Doppelhaushalt 2020/21) dafür einzusetzen, dass die Mietkosten des Jugendtreffs übernommen werden. **Herr Grunert** und **Frau Seitz** signalisierten bereits Zustimmung hier ebenso aktiv zu werden.

Müll im Stadtteil

ANLIEGEN

Verschiedene Kindergruppen wünschen sich Maßnahmen gegen Müll in ihrem Stadtteil.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder beschreiben verschiedene Orte im Stadtteil, an denen sie sich nicht wohlfühlen, da zu viel Müll (besonders Zigarettenkippen, Glasscherben und Flaschen) herumliege. Grund dafür sei, dass die Menschen den Müll nicht in vorhandene Mülleimer würfen, aber auch dass Mülleimer überfüllt seien. Als besonders betroffene Orte nennen sie den Bahnhof Friedrichsfeld Nord, den Spielplatz Sufflenheimer Straße, auf dem Feld und den Schulhof bzw. Parkplatz der Friedrichsfeld Grundschule. Auch Altkleidercontainer im Stadtteil seien oft überfüllt.

Die Kinder entwickeln verschiedene Ideen, wie das Problem bearbeitet werden könnte:

- mehr Mülltonnen aufstellen
- Mülleimer öfter leeren
- Mehr Müllabfuhrmitarbeiter einstellen
- Aschenbecher an den Mülltonnen
- Strafzahlungen für Menschen, die ihren Müll auf den Boden werfen
- Intelligente, digitale Mülleimer mit Greifarmen und im Boden versenkten Müllcontainern
- Größere Mülleimer mit großer Öffnung
- Auffällig gestaltete Mülleimer
- Weniger Müllproduktion, zum Beispiel weniger Produktion von Verpackungsmüll

WER

Kinder der Schulkindbetreuung an der Friedrichsfeldgrundschule, aus dem Jugendtreff und von der DPSG Friedrichsfeld.

VEREINBARUNGEN

Frau Seitz freute sich, dass das Thema Müll so ausführlich vorbereitet wurde. Sie schlug vor Vertreter*innen der Stadtreinigung einzuladen, damit die Kinder ihre Anliegen mit verantwortlichen Personen aus der Verwaltung diskutieren können.

Friedrichsfeld Grundschule

ANLIEGEN

Die Schüler*innen der Friedrichsfeld Grundschule wünschen sich Veränderungen auf dem Pausenhof der Schule und in den Schultoiletten sowie ein Schulkiosk.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Schüler*innen der Friedrichsfeldschule berichten über Probleme an der Friedrichsfeldschule und schlagen verschiedene Lösungsansätze vor:

- Den „unteren Schulhof“ finden die Kinder langweilig und wünschen sich daher mehr Spielgeräte, zum Beispiel ein Klettergerüst, eine Rutsche und eine Schaukel.
- Der Schulhof sei häufig vermüllt, da dieser am Abend oft von Jugendlichen genutzt werde. Diese hinterließen Glasscherben und Zigarettenstummel. Die Kinder fordern daher häufigere Reinigungen des Schulhofs oder ein Tor, welches verhindert, dass Jugendliche am Abend den Schulhof nutzen.
- Die Schüler*innen empfinden die Toiletten der Schule als alt und eklig. Die Toiletten stinken aus Sicht der Kinder, nach dem Spülen tropfe es, es fehle oft Toilettenpapier und es gebe keine Klobrillen. Die Kinder stören sich außerdem an den Kritzeleien an den Wänden. Die Schüler*innen fordern daher Reparaturen der Toiletten, Klobrillen, häufigeres Reinigen der Toiletten, ausreichendes Toilettenpapier, und das Überstreichen der Kritzeleien.
- Die Schüler*innen berichten, dass, wenn sie das Essen für die Pause zu Hause vergessen, es keine andere Möglichkeit gebe, während der Schulzeit etwas zu essen zu bekommen. Die Kinder fordern daher kostenloses Essen für alle Schüler*innen.

WER

Schüler*innen der Schulkindbetreuung und aus dem Turnverein Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Herr Grunert machte deutlich, dass der Politik bewusst sei, dass der Pausenhof der Grundschule von den Kindern als langweilig wahrgenommen werde und über wenig Spielgeräte verfüge. Er berichtete, dass Kinder in anderen Stadtteilen ähnliche Probleme hätten. Daher werde in der Verwaltung gerade an einem Konzept zur Gestaltung von Schulhöfen gearbeitet, dass dann dem Gemeinderat vorgelegt werde. Um die Einrichtung eines Schulkiosks muss sich, so Herr Grunert, aber die Schulleitung kümmern. Ob sich das bei der Schulgröße lohne, könne er schwer einschätzen. Er verwies in diesem Zusammenhang auf ein Schulobstprogramm der EU, an dem die Schule bei Interesse teilnehmen könnte.

Verkehr

ANLIEGEN

Die Kinder wünschen sich (autofreie) Straßen oder Plätze, um zu skaten und Inliner zu fahren. Außerdem fordern sie, dass verschiedene Schlaglöcher und Risse auf Friedrichsfelder Straßen entfernt werden.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Kinder beschreiben, dass es in Friedrichsfeld keine geeigneten Straßen gebe, um gut zu skaten und Inliner zu fahren. Der asphaltierte Bolzplatz sei zwar eine Möglichkeit, aber meistens besetzt und auch zu klein. Daher wünschen Sie sich einen Platz oder eine autofreie Straßen, um ihrem Hobby nachzugehen.

Die Kinder beschreiben außerdem, dass es in der Mühlhauserstraße (Höhe Bushaltestelle) ein großes Schlagloch gebe und die Wallonenstraße einige Schlaglöcher und Risse habe. Sie wünschen sich hier, dass Maßnahmen dagegen ergriffen werden.

WER

Kinder der DPSG Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Frau Friedrich erklärte sich bereit, das Schlagloch in der Mühlhauserstraße (Bushaltestelle) der Stadtverwaltung zu melden. Für die anderen Themen wurden keine konkreten Vereinbarungen getroffen.

ÖPNV- Anbindung

ANLIEGEN

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff wünschen sich Veränderungen in Bezug auf die ÖPNV-Anbindung Friedrichsfeld - Seckenheim - Ladenburg.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff beschreiben, dass Sie Schwierigkeiten haben morgens pünktlich in die Schule in Ladenburg zu kommen, da die Verbindung zwischen Friedrichsfeld (Buslinie 43) - Seckenheim und Ladenburg ungünstig sei und auf Grund von Verspätungen oft Anschlüsse verpasst werden.

WER

Jugendliche aus dem Jugendtreff Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Die Probleme bei den verpassten Busanschlüssen auf dem Schulweg möchte **Herr Grunert** mit in Gespräche mit Vertreter*innen der RNV nehmen.

Mehr Leben in Friedrichsfeld

ANLIEGEN

Die Jugendlichen aus dem Jugendtreff Friedrichsfeld wünschen sich „mehr Leben in Friedrichsfeld“.

BEGRÜNDUNG UND AUSFÜHRUNG

Die Jugendlichen beschreiben, dass es für sie wenige Plätze im Stadtteil gibt, an denen sie sich gut aufhalten können. Sie wünschen sich attraktivere Spielplätze für ältere Kinder und Jugendliche (z.B. einen „Alla-Hopp-Spielplatz“) und nähere Fußballplätze.

WER

Kinder und Jugendliche aus dem Jugendtreff Friedrichsfeld

VEREINBARUNGEN

Hierzu wurden keine konkreten Vereinbarungen auf der Versammlung getroffen.

Kontakt und weitere Informationen:

Mail: info@68deins.de
Web: www.68deins.de

Lisa Kipphan
FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
Telefon: 0621 2933598, Mail: lisa.kipphan@mannheim.de

Verena Frank
FB Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt
Telefon: 0621 2933662, Mail: verena.frank@mannheim.de

Urs Südhof
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: urs.suedhof@sjr-mannheim.de

Stefan Salewski
Stadtjugendring Mannheim e.V.
Telefon: 0621 3385615, Mail: stefan.salewski@sjr-mannheim.de

68DEINS! Kinder- und Jugendbüro Mannheim befindet sich in der Trägerschaft des Stadtjugendring Mannheim e.V. sowie der Stadt Mannheim, Fachbereich Kinder, Jugend und Familie – Jugendamt und Fachbereich Rat, Beteiligung und Wahlen/ Kinderbeauftragte.

68DEINS!
Kinder- und Jugendbeteiligung

STADT JUGEND RING
Mannheim e.V.

STADTMANNHEIM²